

## **PRESSEINFORMATION**

11. Februar 2021

Gisela Noske | Pressestelle

Telefon 0531 24262-52

[gisela.noske@regionalverband-braunschweig.de](mailto:gisela.noske@regionalverband-braunschweig.de)

### **Verbandsversammlung beschließt Haushalt des Regionalverbands**

In seiner, erstmals hybrid durchgeführten Sitzung, hat die Verbandsversammlung am Donnerstagabend den Haushalt 2021 des Regionalverbands Großraum Braunschweig mit einem Gesamtvolumen von 154 Mio. Euro beschlossen. „Mit diesem Haushalt stellen wir die Weichen für die Weiterentwicklung der Region“, betont Verbandsvorsitzender Detlef Tanke.

Allein 147 Mio. Euro, das sind fast 95%, sollen in den Nahverkehr fließen. Hier stehen die Verkehrsangebote auf Schiene und Straße, Investitionen in die Infrastruktur und Verbesserungen in Service und Qualität im Vordergrund. Aber auch innovative Projekte und Ansätze kommen nicht zu kurz.

„Uns ist es wichtig, vor allem auch unsere Kommunen bei Nahverkehrsprojekten direkt oder über unsere Förderprogramme zu unterstützen“, so Tanke weiter. Als Beispiel nennt er die Ko-Finanzierungsmittel des Regionalverbands im Umfang von 2,5 Mio. Euro für etwa den barrierefreien Aus- und Umbau von Haltestellen. „Mit diesen Zuschussmitteln des Regionalverbands werden bei den Kommunen Investitionen in einem Umfang von etwa 20 Mio. Euro mit ausgelöst. „Gerade in Zeiten der Pandemie auch ein wichtiger Beitrag zur Belebung der örtlichen Bauwirtschaft“, hebt Verbandsdirektor Ralf Sygusch hervor.

Beim Ausbau von Verkehrsstationen, wie dem z. B. Bahnhof Gliesmarode in Braunschweig, engagiert sich der Regionalverband auch 2021 sehr stark und leistet so in Kooperation mit den Kommunen auch in diesem Punkt einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende.

Überhaupt spielen für den Regionalverband auch 2021 Kooperationen mit den Partnern in der Region eine große Rolle. So will der Regionalverband z. B. zusammen mit den Verbandsgliedern, den Kommunen und den Verkehrsunternehmen in das Projekt flexible Bedienformen einsteigen. „Wir haben im Haushalt 2021 rd. 4,4 Mio. Euro für die Beschaffung von Kleinbussen und weitere Mittel für den Betrieb vorgesehen. Ziel ist es, dieses neue flexible Angebot, gerade auch im ländlichen Bereich auf seine Wirkung und Akzeptanz zu testen und so die Menschen noch mehr zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen“, führt Sygusch aus. Der Regionalverband geht dabei von einer Förderung durch das Land Niedersachsen aus.

Besonders liegt Tanke der Ausbau der Weddeler Schleife am Herzen. „Ich bin froh, dass nach all den Jahren nun alle Beteiligten an einem Strang ziehen, die Gesamtfinanzierung gesichert ist und das wichtigste Infrastrukturprojekt für diese Region nun bald begonnen werden kann“, so Tanke erleichtert. Für dieses Projekt hat der Regionalverband in seiner aktuellen mittelfristigen Finanzplanung einen Finanzierungsanteil von rd. 8,5 Mio. Euro eingeplant.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden für den Regionalverband innovative Projekte. „Wenn wir die Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bringen wollen, brauchen wir zeitgemäße moderne Angebote“, weiß Sygusch. Als Beispiel nennt er das Echtzeitinformationssystem verbunden mit der Ausstattung der Haltepunkte mit entsprechenden Displays. „Hierrüber werden die Fahrgäste in Echtzeit über Fahrzeiten und Verspätungen informiert“, so Sygusch.

Im Bereich der Regionalentwicklung stehen weiterhin die Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) mit all seinen Facetten auf der Agenda. Aber auch hier will der Regionalverband innovative Projekte voranbringen. So soll in 2021 zusammen mit den Verbandsgliedern und den Kommunen eine Vorstudie zum Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Grüne Infrastruktur im Großraum Braunschweig“ auf den Weg gebracht werden. Sygusch: „Ziel ist es, bestehende regionale Freiräume erlebbarer und nutzbarer zu machen. Für dieses Projekt haben wir Mittel im Haushalt 2021 und darüber hinaus vorgesehen“.

Die aufgezeigten Maßnahmen zeigen, wie breit der Regionalverband aufgestellt ist und wie intensiv die Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren in der Region ist.

Der Regionalverband ist der kommunale ÖPNV-Aufgabenträger und zuständig für die Erstellung des Nahverkehrsplans. Der Nahverkehrsplan hat das Ziel, den Menschen in der Region ein attraktives, flächendeckendes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubieten. Er wird für jeweils fünf Jahre aufgestellt.